

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 67.

Donnerstag, den 8. März.

1838.

### Bekanntmachung,

die mit den Medicin studirenden Stipendiaten auf den Termin Reminisc. 1838 zu haltenden Prüfungen betr.

Hiermit werden sämtliche königl., Meißner, Procuratur- und andere Facultäts-Stipendiaten, auch Expectanten, so Medicin studiren, aufgefordert, welcher zu Abhaltung der ersten halbjährigen vorgeschriebenen Prüfung pr. term. Reminisc. 1838 angelegt worden ist, Nachmittags um 3 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Dechanten, Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden. Zugleich wird die Beobachtung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht, und haben diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die etwaigen Nachteile sich selbst zuzuschreiben.

Leipzig, den 5. März 1838.

Die medicinische Facultät in der Universität das.  
D. Carl Gottlob Kühn, d. J. Dechant.

### Vermietung.

Ein unter dem Rathhause am Markte befindliches Bühnengewölbe soll von Johannis d. J. anderweit auf drei Jahre mittels Meistgebots vermiethet werden. Miethlustige haben sich

den 22. d. M.

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Entschliessung, wobei man sich die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Verfügung vorbehält, zu gewärtigen.

Leipzig, den 3. März 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Dentrich.

### Andreas Hofner von Zimmermann.

Das zum Besten der Theater-Pensionsanstalt in diesen Tagen zum ersten Male auf der hiesigen Bühne zur Aufführung kommende Stück: Andreas Hofner, oder der Aufstand in Tyrol, ist eine der vorzüglichsten und gelungensten Arbeiten des zur Genüge bekannten dramatischen Dichters. Zimmermann und Raupach sind in diesem Augenblicke die einzigen Stützen des leider immer mehr in Verfall kommenden deutschen Drama's. Doch sind die vielleicht zu zahlreichen Arbeiten Raupachs oft flüchtig, verrathen ein Hinneigen zur neuern romantisch-französischen Schule und eine unverkennbare Sucht, dem unerreichbaren Humor Shakespeares nachahmen zu wollen. Dahingegen schreibt Zimmermann zwar weniger, aber seine Werke sind gediegen, die Zeichnung seiner Charaktere hat echt deutsche Tiefe und die höchste psychologische Wahrheit. Sein Hofner ist eine so eigenthümliche Gestaltung deutscher Treue und Vaterlandsliebe, daß sie in mancher Hinsicht Schillers Wilhelm Tell nicht unwürdig zur Seite gestellt werden dürfte. Die Ausführung der übrigen historischen Charaktere, namentlich der Vicetönig von Italien, Eugen Napoleon, der Marschall Lefebvre und der Kanzler erinnern an die herrlichen unerreichbaren Charaktere-

mälde des Schiller'schen Wallenstein. Das Ganze gewinnt noch dadurch ein erhöhtes Interesse, daß es einen wichtigen Abschnitt der Geschichte unserer Tage uns vor das Auge stellt, Begebenheiten der französischen Zwingherrschaft ins Gedächtniß zurückruft, die wir selbst erlebt, und historische Personen aufführt, die wir, man kann wohl sagen, persönlich gekannt haben.

Kenner der dramatischen Poesie wissen, wie unendlich schwer es ist, einen so nahe liegenden historischen Stoff würdig ins dramatische Leben zu rufen und vor den Augen der Zeitgenossen wirksam zu entfalten. Um so mehr wird sie der gelungene Versuch eines deutschen Dichters, ein echt vaterländisches, man könnte sagen: Local-Drama zu schaffen, erfreuen.

Die sichere Hoffnung einer guten Aufführung auf unserer Bühne ist unter andern auch in dem Umstande begründet, daß Herr Schenk die Hauptrolle des Hofner unter dem speciellen Einflusse des Dichters studirt und dieselbe unter dessen unmittelbarer Leitung in Düsseldorf zu wiederholten Malen mit großem Beifalle gegeben hat.

Von der eben so umsichtigen als thätigen Regie unserer Bühne läßt sich ein zweckmäßiges und gutes Arrangement des Stückes mit Gewißheit erwarten.

Verantwortl. Redacteur Dr. Grotzschel.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 9. März: Hans Heiling, Oper von Marschner.

### Dampfwagenfahrten.

Donnerstag früh um 5 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{2}$  und 2 Uhr  
Nachmittag.  
Sonabend früh um 5 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{2}$ , 2 und 5 Uhr  
Nachmittag.



### Die polytechnische Gesellschaft in Leipzig

hält morgen, den 9. März, Abends 7 Uhr in ihrem Locale die fünfte Versammlung, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins eingeladen werden.

\* Die Herren Vorsteher und Beisitzer des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins werden heute, den 8. März, Abends 7 Uhr in dem gewöhnlichen Locale zu einer nöthigen Besprechung eingeladen.  
Der Vorstand.